



Schminkecke im Schlafzimmer mit klassischem belgischem Spiegel und einer vergoldeten Konsole. Unten: Gisela Kliebenstein

Wiederholungen liegen mir nicht. Ich habe noch nie zwei Mal das Gleiche gemacht.“ Auch wenn sie am liebsten für Menschen entwirft, die Mut zur Farbe haben – Gisela Irmgardis Kliebenstein sagt von sich selbst: “Ich habe keinen speziellen Stil. Schließlich sollen sich ja meine Kunden in ihren Räumen wohl fühlen und glücklich sein.“ Ob klassisch oder unkonventionell: Die Hamburger Interiordesignerin ist für alle Wünsche offen. In der Atelier- und Showroom-Wohnung am Eppendorfer Isebekkanal aber hat sie ihrer Vorliebe für ungewöhnliche Farbigkeit (ihre eigene Farbkollektion firmiert unter dem Label “Feine Farben”) und für liebevolle Details freien Lauf gelassen: auberginefarbene Wände in der Küche, das Wohnzimmer dunkelgrün mit hellblauer Tür, der Korridor erstrahlt sonnengelb – mit der Aufforderung “Liebe das Leben” in Spiegelschrift. Ob blattgoldgefüllte Glasische, mit Sinnsprüchen bestickte Schweizer Armeedecken oder gepolsterte Wände im Boudoirstil – diese charmante Interiorwerkstatt zeigt: Stil braucht keine Statussymbole. >

Farbphantasie

Hanseatische Zurückhaltung? Im Gegenteil! Interiordesignerin Gisela Kliebenstein liebt starke Farben und überraschende Gestaltungsideen





1. Grau lasierte Dielen und Springbockfelle im Gang. 2. Die Tredel über dem Bett ist der Lichtschalter. Nachttischlampe von kb form. 3. Der Sessel ist ein schwedisches Designerstück aus den 60ern, das Holzobjekt stammt von Oliver Conrad. 4. Hingucker: ein Stapel Toilettenpapierrollen mit roten Filzbanderolen

Was inspiriert Sie?

Die Wünsche und Träume meiner Kunden.

Ihre Lieblingsfarbe?

Keine. Jede Stimmung bedarf einer eigenen Farbe. Und die kombiniere ich dann nach Gefühl und Laune. Meine Favoriten für diese Herbst-Winter-Saison: Steintöne in allen Varianten.

Für welche Dinge geben Sie gern Geld aus?

Für besondere Lebensmittel wie Quittengelee oder Biobrot aus Sauerteig. Und für guten Käse.

Ihr Lieblingsbuch?

Das "Oxford Advanced Learner's Dictionary of Current English", weil ich viele englischsprachige Kunden habe.

Sammeln Sie etwas?

Gutes Werkzeug.

Haben Sie einen Lieblingsdesigner?

Mehrere. "Tesoro mio" von Sabine Seifert aus Frankfurt für Handtaschen und für Mode das Label "Hello Couture" der beiden Designerinnen Telsche Braren und Susanne Gröhnke aus



1. Spiegelinstallation mit antikem Goldrahmen und Hirschgeweih. 2. Der mit Blattgold gefüllte Glastisch im Wohnraum ist ein Entwurf von Gisela Kliebenstein und wird in allen Größen gefertigt. 3. Die Küche mit Limestone-Boden und -Spülbecken. 4. Kristallvase und ein Steinobjekt von Chris Worms

Hamburg. Im Interiorbereich sind die Leuchten von kb form einfach großartig.

Ihr wichtigstes Accessoire im Winter?

Handschuhe! Und zwar in allen Variationen.

Das wichtigste Teil in Ihrem Kleiderschrank?

Jeans, weil ich in meinem Beruf ständig auf Leitern stehe.

Wo kaufen Sie am liebsten ein?

Bei "Harry Schuhe" in Hamburg und bei "Brooker" in Düsseldorf.

Ihr Lieblingsrestaurant?

Das "Goldfisch" direkt am Wasser – dort gibt es sogar einen Bootsverleih (Isekai 1, Hamburg-Eppendorf).

Wo würden Sie gern leben?

Ich habe meinen Ort gefunden.

Musik, die Sie gern hören?

Klassik, Lounge-Music, "The Sexiest of Black Music".

Ihr persönliches Anti-Stress-Programm?

Eine Runde Golf mit meinem Sohn wirkt immer.

Wie beginnt Ihr Tag?

Mit guter Laune. □